

Feuerwehrkameraden erbrachten 2004 ehrenamtlich großartige Leistungen

18804 Stunden der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung gestellt

Mit einem überzeugenden Jahresbericht konnten die Kommandanten und Anterführer der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen im Rahmen der 119. Wehrversammlung den „Startschuss“ an Jahresrückblicken in der Marktgemeinde Mooskirchen – in den kommenden Wochen folgen andere Organisationen und Vereine – abgeben. Die überwältigende Zahl von 18 804 Stunden – im Vorjahr waren es immerhin auch schon 17 791 Stunden – haben weibliche und männliche Kameraden der mittlerweile zu den Spitzen-Feuerwehren im Bezirk zählenden FF Markt Mooskirchen an Leistungen und Tätigkeiten kostenlos und ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.

Auch was Art und Umfang der Präsentation der Berichte – insbesondere der Jahresstatistik – anlangt, war es wieder eine beeindruckende Darstellung. Der Einsatz aller möglichen Kommunikations- und der besten EDV-Applikationen ließ eine für alle Anwesenden anschauliche Wiedergabe der Tätigkeiten im abgelauterten Feuerwehrberichtsjaht zwischen 1. Dezember 2003 und 30. November 2004 zu. Bemerkenswert und lobenswert, was die jungen Kräfte dieser Wehr hier ins Bild gebracht hatten.

Festgottesdienst

Im Anschluss an die übliche Zusammenkunft der Wehrmitglieder in Mooskrehs Gasthof Graschi feierte Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Michael Seidl, ein stets einsatzbereites Feuerwehrmitglied, nach feierlich großem Einzug die heilige Messe an diesem Feiertag gemeinsam mit zahlreich anwesenden Gottesdienstbesuchern und mit den Kameraden der FF Markt Mooskirchen. Die Mitfeier und –gestaltung durch Wehrmitglieder darf hier als nette Geste Erwähnung finden. In überzeugender Weise kam der Geistliche auf das wesentliche und unverzichtbare Wirken der örtlichen Wehr für die gesamte Bevölkerung an einem, ja dem völkerverbindenden Tag – man denke an die drei Weisen aus dem Morgenland – in seinen Predigtworten zu sprechen. Die Mitfeier des Gottesdienstes ist Zeichen und Gedanke der Einheit der Völker, so wie es zum Wesen der Feuerwehren gehört, eine Einheit für die Gemeinschaft zu sein und danach zu leben, unabhängig von Zeit und Ort die Hilfe auch zu ungünstigsten Zeitpunkt anzubieten und alle gestellten Aufgaben zu erfüllen. Erwünschte Kraft, Mut und Gottes Segen für weiterhin vorbildliches Wirken im Löschbereich.

2004 – Wieder ein Jahr der Vielfalt in Mooskirchen

Herzliche Begrüßungsworte des Kommandanten, Hauptbrandinspektors (HBI) Anton Rothschedl, galten allen hier noch genannten Persönlichkeiten, den Mitgliedern des Gemeinderates mit Vbgm. Alois Schalk an der Spitze, sowie den Ehrendienstgraden BBFA OMR Dr. Peter Klug, EOBI Franz Trost, den Ehrenlöschmeistern Franz Höggersberger, Josef Holzer und Ernest Hubmann. Dann folgten die Feststellung der Beschäftigung und eine Gedenkminute an die verstorbenen unterstützenden Mitglieder (Josef Bauer, Anton Matlas, Josef Moser, Maria Riedler), sowie Patin Maria Strohmüller.

HBI Anton Rothschedl bezeichnete das abgelautere Berichtsjaht, wie aus den weiteren Ausführungen zu entnehmen ist, zu Recht als Jahr der Vielfalt und Besonderheiten. Neben dem allgemeinen Tätigkeitsbericht standen so auch Tätigkeits- und Fachberichte des Verwalters, des Kassiers sowie der Amtsführer auf der Tagesordnung. Jahr der Vielfalt wohl auch, weil neben dem Feuerwehr-Alltag (mit ehrenamtlicher Einsatzbereitschaft an allen Tagen und rund um die Uhr) die Teilnahme am internationalen Jungentreffen in Bad Tennstedt die Verwirklichung eines großen Zieles bedeutete, dabei die Unterstützung und der Zusammenhalt einfach großartig und unübertreibbar waren. Auch was die Aus- und Weiterbildung, die Teilnahme an Bezirks- und Landesveranstaltungen anlangt, war man in der FF Markt Mooskirchen in der Lage, Überdurchschnittliches zu erreichen, sich absolut an die Spitze im Feuerwehrbezirk zu stellen. Jeweils drei Mannschaften haben Mooskirchen bei den Bewerben vertreten und noch dazu erfolgreich abgeschnitten; eine große Anzahl von Kameraden ist Träger des Abzeichens für Technische Hilfeleistung in Bronze und allerorten waren die Mitglieder der örtlichen Wehr wertvolle Repräsentanten des Marktes. Und dazu wurde der Kameradschaftspflege, wie an anderer Stelle genannt ist, ein bestimmter Stellenwert beigemessen. Rundum ein Jahr der Vielfalt, der positiven Ereignisse. Eine Freude für Kommandanten und Mitglieder, tätig sein zu können.

Tätigkeitsbericht 2004 – 254 Ausrückungen

Oberbrandinspektor Josef Pirstinger, zugleich für alle Verwaltungstätigkeiten in der Wehr zuständig, hatte – wie erwähnt – in Funktionsteilung mit Feuerwehrmann Philipp Müller einmal mehr alle vorhandenen technischen Möglichkeiten zur Präsentation seines Berichtes über das zu Ende gegangene Berichtsjahr ausgeschöpft. Der Wehr Mooskirchen gehören aktuell insgesamt 86 Mann – allein in der Amtszeit der beiden Kommandanten HBI Anton Rothschedl und OBI Josef Pirstinger ein Zuwachs von etwa einem Drittel des seinerzeitigen Mitgliederstandes – (62 aktive Mitglieder, 17 Jugendliche, 7 Ehrenmitglieder) an.

Im vorgenannten Zeitraum waren 254 Ausrückungen (2000: 194, 2001: 236, 2002: 339, 2003: 303) bei einer Teilnehmerzahl von 3572 Mann (2000: 1673, 2001: 2636, 2002: 3419, 2003: 3572) und einer Einsatzzeit von 1416 Stunden zu verzeichnen (2000: 790, 2001: 1080, 2002: 1318, 2003: 1403). Ungerechnet ergibt das unter Zugrundelegung dieser Zahlen eine sogenannte Gesamt-Mannschaftsanzahl von 18 804 Stunden, die die Kameraden der FF Markt Mooskirchen der Öffentlichkeit, vornehmlich den BewohnerInnen des Löschbereiches, ehrenamtlich und unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Ein Vergleich mit den zurückliegenden Zeiträumen ergibt wiederum eine beachtliche Steigerung (fälem im Vergleich mit dem Vorjahr betrachtet, stellt das eine weitere **Steigerung um 5,69 %** dar). Diese Zahlen sprechen für sich und Bände, was die Einsatzbereitschaft der örtlichen Wehr betrifft.

Im Einzelnen liest sich die Statistik der Ausrückungen folgendermaßen: **4 Brandeinsätze** (4 der Alarmstufe II – Zimmer-, Gebäude- oder Kfz-Brand – der Einsatz von Tanklöschfahrzeug und umluftunabhängiger Atemschutz sind erforderlich mit 60 Mann und 107 Stunden; **38 Technische Einsätze** (28 der Alarmstufe IV – etwa Fahrzeugbergung, Unwetterschaden, Fahrbahnunreinigung, etc.) und 10 Einsätze der Alarmstufe V – (z. B. Unfall mit eingeklemmter Person, der Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät, wie Schere und Spreizer, und Tanklöschfahrzeug mit mindestens 1000 Litern Inhalt erforderlich) mit 302 Mann und 512 Stunden; **47 Ausrückungen zu Ausbildungszwecken** (Kurse auf Bezirksebene oder in der Landesfeuerwehrsule, sowie alle Vorbereitungen auf die technische Hilfeleistungs-Prüfung) mit 459 Mann und 1826 Stunden; **6 Ausrückungen zur Aufbringung finanzieller Mittel** mit 25 Mann und 180 Stunden; **75 sonstige Tätigkeiten** (Vorbereitung der Jugendbewerbe, Sitzungen, Rüsthaus- und Fahrzeugreinigungen, Bereitschaftsdienste, etc.) mit 776 Mann und 7182 Stunden; **12 Technische Dienste** (monatliche Funksprechproben, Fahrzeugwartungen udgl.) mit 36 Mann und 59 Stunden; **9 Übungen** (alle Vorbereitungen für diverse Leistungsbewerbe und Mannschaftsübungen) mit 189 Mann und 482 Stunden – die Übungen waren durchschnittlich von knapp 21 Mann besucht; **45 Ausrückungen zu Veranstaltungen** (Begräbnissen, Besuchen von Veranstaltungen anderer Wehren, zu sportlichen Anlässen oder Kameradschaftspflege, ...) mit 740 Mann und 8217 Stunden; **18 Verwaltungsdienste** durch 68 Mann mit 154 Einsatzstunden.

Die Veröffentlichung von „Top-10-Listen“ hinsichtlich **Arbeitsstunden** (1. LM Erwin Hitty – mit 773 aufgetzeichneten Stunden, 2. HBI Anton Rothschedl 2. FM Gerhard Konrath 1.734 Stunden, 3. FM Philipp Müller 1.734 Stunden, 4. LM Erwin Hitty 1.734 Stunden, 5. FM Philipp Müller 1.734 Stunden, 6. LM Josef Niggas 1.734 Stunden, 7. OBI Josef Pirstinger 1.734 Stunden, 8. LM Horst Bloder 1.734 Stunden, 9. OBI Josef Pirstinger 1.734 Stunden, 10. LM Josef Töschler 1.734 Stunden) brachte das Bemühen der genannten und aller übrigen KameradInnen sehr deutlich zum Ausdruck. Dann folgten noch Mitteilungen über die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen.

Anwesenheit bei Ausrückungen (1. HBI Anton Rothschedl – mit 133 Ausrückungen, 2. LM Erwin Hitty, 3. FM Gerhard Konrath, 4. LM Johann Gschier, 5. FM Philipp Müller, 6. LM Josef Niggas, 7. ABI Franz Draxler, 8. LM Horst Bloder, 9. OBI Josef Pirstinger und 10. LM Josef Töschler) brachte das Bemühen der genannten und aller übrigen KameradInnen sehr deutlich zum Ausdruck. Dann folgten noch Mitteilungen über die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen.

Aus- und Weiterbildungen

Eben diesen Aus- und Weiterbildungen werden vom Kommando besondere Bedeutung und absolute Priorität beigemessen. Hier eine Zusammenfassung: „Gruppenkommandant-Lehrgang“ (Martin Huber, Stefan Hohnik, Martin Spati, Silvio Strauss), „Kommandanten-Lehrgang und -Prüfung“ (Horst Bloder), „Lehrgang Ortsjugendbeauftragter“ (Gerhard Konrath), „EDV-Lehrgang“ (Philipp Müller und Gerhard Konrath), „Lehrgang Technik 1“ (Engelbert Huber, Johann Gschier, Martin Huber), „Lehrgang Technik 2“ (Martin Huber), „Lehrgang Flugeinweiser“ (Philipp Müller), „Lehrgang Atemschutzgeräteträger“ (Thomas Glatz, Thomas Engelbogen), „Lehrgang Sauerstoff-Kreislaufgeräteträger“ (Thomas Glatz, Stefan Hohnik), „Seminar für Gasanlagen“ (Horst Bloder, Martin Huber, Gerhard Konrath), „Funk-Grundlehrgang“ (Gerhard Konrath), „Funk-Grundkurs“ (Franziska Kanner, Manuel Preininger, Daniel Lackner, Sabrina Kienzl, Manuel Lesky, Elisabeth Sulzer), „Grundausbildung 1“ (Franziska Kanner, Daniel Lackner, Manuel Preininger), „Grundausbildung 2“ (Daniel Fliesser, Franziska Kanner, Manuel Preininger, Georg Töschler, Daniel Lackner).

Dem Bewerb zur Erlangung des Funkleistungsabzeichens in Bronze (beim Bezirkswettbewerb in Voitsberg) unterzogen sich Johann Hitty, Stefan Schulz, Christof Hochstrasser und Christian Gröblbauer.

Im Zusammenhang mit der erforderlichen Grundausbildung wurde das Wissenstest-Abzeichen der Jugend in Bronze (Modul 1) an Florian Dimberger, Julia Hochstrasser, Christoph Rothschedl, Marion Hoja, Silber (Modul 2) an Elisabeth Kanner, Katrin Zweiger, Lisa Lemsitzer, Wolfgang Rothschedl, Ermano Strauss, Daniel Lackner, sowie Gold (Modul 3) an Daniel Lackner überreicht.

Sehr stolz ist man in Mooskirchen auf weitere 12 Feuerwehrkameraden, die sich im Laufe des letzten Berichtsjahres der Prüfung „Technische Hilfeleistung“ in Bronze gestellt und diese erfolgreich absolviert haben (Melanie Fliesser, Christian Gröblbauer, Johann Gschier, Franz Herunter, Erwin Hitty, Martin Lechtthaller, Philipp Müller, Josef Niggas, Hugo Orgl, Günter Schlögl, Josef Töschler und Florian Zach). Innerhalb von 24 Monaten gilt es jetzt, eventuell noch fehlende Ausbildungen – die die Voraussetzung für die kommenden Bewerbe in Silber und Gold bilden – an der Landesfeuerwehrsule Lebring zu besuchen. Das Engagement und das Wollen der Kameraden sind unaufhaltsam, sodass die Erfüllung aller Voraussetzungen eigentlich kein Hindernis sein dürfen.

Höhepunkte 2004

Wo von „Top 10“ die Rede ist, dürfen auch andere Höhepunkte – gemeint sind natürlich alle Veranstaltungen und sonstigen Ereignisse – nicht fehlen. Feuerwehrmann **Gerhard Konrath** war die Präsentation diesmal vorbehalten. Im Jänner der traditionelle Feuerwehrball als gesellschaftliches Großereignis, sowie die Teilnahme von 2 Gruppen beim Eisstock-Bezirksturnier in Maria Lankowitz.

Im März wurden die Jugendlichen bei ihrer Teilnahme am Landes-Schirennrennen am Kreischberg stimmungskritisch unterstützt. Im April war es dank der Unterstützung durch ABI Ewald Raudner möglich, am Bewerb zur Erlangung des bayrischen Jugend-Leistungsabzeichens (im Kirchweg bei München) teilzunehmen.

Unvergessen bleiben die Bezirks-Leistungsbewerbe Allgemeine Klasse (drei teilnehmende Gruppen der örtlichen Wehr und Jugend in Mooskirchen, auch die Teilnahme an Leistungsbewerben in Feiting, Frauental und beim Landesleistungsbewerb in Gröbming im Juni, war es zuletzt ein Frühschoppen mit dem erstmals durchgeführten Traktor- und Motorrad-Oldtimertreffen.

Die Jugendfeuerwehr nahm an Bezirkswettbewerbsschritten bzw. am Landesbewerb in St. Martin am Gimming teil. Die Teilnahme am ersten Landes-Jugendleistungsbewerb in Bad St. Leonhard (Kärnten) – mit dem steirischen Landesbewerber HBI Anton Rothschedl – stellte eine besondere Herausforderung dar. Glückliche sind die Jugendlichen Daniel Flieler, Katrin Zweiger, Elisabeth Solzer, Wolfgang Rothschedl, Manuel Preininger, Lisa Lemsitzer, Daniel Lackner, Elisabeth Kanner und Franziska Kanner über den Besitz dieses Abzeichens des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes.

Gratulationen hatten im abgelauterten Jahr, wie Gerhard Konrath meinte, Hochsaison. Wir haben darüber sehr ausführlich berichtet. Der jährliche Ausflug führte Kameraden und PartnerInnen diesmal nach Prag. Als geradezu ideal erwies sich dabei die 3-tägige Begleitung durch Freunde der Partner-Feuerwehr Tehovec.

Den Glanzpunkt bildete schlussendlich aber der Beginn des Zu- und Umbaues beim Rüsthaus Mooskirchen. In der Zeit zwischen 11. und 30. Oktober 2004 war es möglich, den Zubau im Rohbauzustand auszuführen. Etwas mehr als 2000 freiwillige Arbeitsstunden wurden – bei unentgeltlicher Beistellung von Maschinen und Geräten durch die Mooskirchner Wirtschaft – dankenswert geleistet. Der harmonische Ausklang dieses ereignisreichen, auch anstrengenden Feuerwehrjahres war mit einem Familienabend zur Jahreswende gegeben.

Sehr treffend die Schlusssatzung des stellvertretenden Ortskommandanten, der meinte, es sei ein tolles Gefühl, ein tolles Erlebnis, die übertragene Funktion in der FF Markt Mooskirchen verantworten zu dürfen.

Finanz- und Amtsführer-Berichte

Aufschlussreich erläuterte **Kassier**, Brandmeister **Hugo Orgl**, den **Finanzbericht 2004**, was den eigenen (Wehrkasse) und den übrigen Wirkungsbereich (Finanzierung durch die verantwortliche Marktgemeinde Mooskirchen) anlangt. Sehr ausführlich wurde über Einnahmen und Ausgaben informiert. Herzlicher Dank an die Bewohner des Löschbereiches für laufend bestmögliches Entgegenkommen, an die Marktgemeinde Mooskirchen und angesichts aller Baumaßnahmen auch an die „Mooskirchner Wirtschaft“ und viele Privatpersonen für Hilfsbereitschaft und wertvolle Unterstützung in materieller, ideeller, wie finanzieller Hinsicht.

Dem Bericht der Kassenprüfer folgte die Entlassung der Rechnungsglieder und des Ausschusses mit Dankabstimmung für die übersichtliche und korrekte Führung der Kassengeschäfte.

Der Bericht des **Ortsjugendbeauftragten** – erstattet von Abschnittsbrandinspektor **Franz Draxler** – war als Rückblick und Zusammenfassung aller Aktivitäten zu verstehen. 12 KameradInnen hatten sich zum Bewerb um das Funk-Leistungsabzeichen in Bronze gemeldet. Bei intensiver Schulung – der Ortsbeauftragte wurde durch Josef Pirstinger, Günter Schlögl und Melanie Flieler, die selbst Beispiele ausgearbeitet hatte, bestens unterstützt – sollte sich der Erfolg doch einstellen können. Mooskirchen stellte die mit Abstand größte Teilnehmerzahl von allen Feuerwehren. Hervorragende Leistungen machten es möglich, dem Spitzentfeld anzugehören. Die Gruppe Mooskirchen II (Christian Gröblbauer, Philipp Müller und Christopher Hochstrasser) erreichte in der Gruppenwertung den ersten Rang und ist damit – zumindest für ein Jahr – Besitzer des wunderschönen Wanderpokales. Im Pokalbewerb konnte sich Christian Gröblbauer auf dem 4. Rang platzieren. In der Einzelwertung erreichte Christian Gröblbauer den 2. Platz, in der Gruppenwertung den 4. Platz.

ner, Stefan Schalk und Thomas Engelbogen. Es versteht sich, dass ABI Franz Draxler ersuchte, im Bereich Funk, der zu den doch sehr wichtigen im Feuerwehrwesen zählt, weiter mit Eifer tätig zu sein. Eine gute Gelegenheit besteht etwa beim Bewerb um das FULA in Silber im April an der Landesfeuerwehrsule Lebring, oder bei jenem um das FULA in Bronze im benachbarten Pirkhof im September dieses Jahres. Das Meisterstück nach neuen, noch nicht zur Gänze bekannten Kriterien werden einige Mooskirchner Feuerwehrleute aber mit Sicherheit im November 2005 mit einer Teilnahme am Landesbewerb um das FULA in Gold „neu“ erreichen wollen. Neben Funksprechproben lückenlos durchgeführt, alle Geräte in Ordnung befunden wurden. Wesentlich auch, dass einige Kameraden zusammen mit der Feuerwehrjugend ein von Fahrmeister Manfred Schulz geleitetes „Fahrtraining“ mit der Funkübung gekoppelt hatten und dabei insbesondere auch die Verbindung mit der Florianstation Voitsberg (Sprechproben in den Tunnels) überprüft werden konnte. Im Hinblick auf eine Verbesserung der Ausstattung aller sogenannten „Portalfeuerwehren“ – jenen Wehren, deren Standort im Nahbereich der Tunnelportale liegt – hat der Landesfeuerwehrverband den Einbau von neuen 70 cm-Band-Funkgeräten in Fahrzeugen veranlasst. Mit Stefan Hohnik stehe ihm, Draxler, ein pflichtbewusster, gut ausgebildeter und auch interessierter Stellvertreter zur Seite. Dies gelte insbesondere auch für SMS-Alarmierungen und Verständigungen über die blue box.

ABI Franz Draxler ist auch engagiert bemüht, als **Pressebeauftragter** der FF Markt Mooskirchen zu fungieren. Auch wenn man gottlob von spektakulären Großensätzen 2004 verschont blieb, die Medien interessieren, waren Einsätze der FF Markt Mooskirchen in allen Medien präsent. Eine tolle Möglichkeit, die Einsatzfähigkeit auch weltweit zu zeigen, sei, wie Draxler meinte, das Internet. Mooskirchen ist auf der Homepage des Bezirksfeuerwehrverbandes, auf Webseiten der Medienbetreiber und natürlich auch auf der Marktgemeinde Mooskirchen vertreten. Es ist wesentlich, die Öffentlichkeit von allen Tätigkeiten zu informieren; in diesem und anderen Medien wird das in Kooperation mit Engelbert Huber gemacht.

Auf Bezirksebene ist ABI Franz Draxler die Funktion des **Bereitschafts-Kommandanten** übertragen. Er dankte herzlich für das Mitwirken bei der Gröbming des vergangenen Jahres. Kameraden der Wehr Mooskirchen haben bei Übungsdarstellung und ausgezeichnet bei der Verpflegung der rund 400 Übungsteilnehmer geholfen. Für die Bereitstellung von Geräten, die bei der Übung eingesetzt waren, war ebenfalls zu danken.

Hauptlöschmeister **Josef Graschi** erstattete als **Atemschutzbeauftragter** Bericht. Wir verfügen in Mooskirchen über 20 ausgebildete Atemschutzgeräteträger, acht Mann verfügen über die Sauerstoff-Kreislaufgeräteträger, zwei sind im Umgang mit Vollkörperschutz ausgebildet. Der jährliche AKI-Test wurde besucht, am heißen Brandcontainer mit 6 Mann gearbeitet. Bei fünf Übungen war schwerer Atemschutz bei (von) 15 Kameraden im Einsatz, zwei Brandeinsätze – mit Benützung der Wärmebildkamera für 25 Minuten – waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. Ein Ausblick auf 2005 zeigt, dass eine Übung für Sauerstoff-Kreislaufgeräteträger vorbereitet wird und die Teilnahme an der Brand-Containerübung geplant sind.

Die Funktion des **Sanitätsbeauftragten** hat in der FF Markt Mooskirchen – bei vorhandener fundierter Ausbildung – Oberfeuerwehrmann **Martin Huber** inne. Das Jahr 2004 begann für alle ausgebildeten Feuerwehr- und die beiden Rettungssanitäter mit der jährlichen Winterschulung, in der Ehren-BFA OMR Dr. Peter Klug und der neue Bezirksfeuerwehrarzt Primarius Univ.-Dozent Dr. Gerhard Stark über jeweilige Neuerungen im Sanitätswesen informierten. Das Wissen und Können der Feuerwehrsanitäter werden laufend überprüft, das gesamte, vorhandene Material wurde erneuert und alle zur Verfügung stehenden Gerätschaften werden einer laufenden Instandhaltung unterzogen. Herzlicher Dank für Unterstützung und Entgegenkommen richtet sich an das Kommando, an alle Feuerwehrsanitäter, insbesondere an die beiden örtlichen Feuerwehrärzte und an alle Jugendlichen, die sich laufend als „Opfer“ für Übungszwecke verwenden und schminken lieben.

Alle Fahrzeuge sind in sehr gutem Zustand, werden laufend von Fachkräften in Kreisen der Wehr gewartet bzw. wurden ordnungsgemäß repariert. Die Funktionstüchtigkeit, auch die derzeitige Einsatz- und Fahrbereitschaft seien, wie **Fahrmeister** Löschmeister **Manfred Schulz** ausführte, gegeben. Die Gesamtkilometerleistung liegt bei 18 625 km gottlob unfallfrei gefahrenen Kilometern. Besser, aussagekräftiger und beruhigender kann ein Jahresbericht wirklich nicht sein.

Vom **Beauftragten für Aus- und Weiterbildung**, Oberlöschmeister **Ernst Zweiger**, wurden die Anwesenden über das beachtliche Geschehen informiert. Nach entsprechenden Vorbereitungen und Entscheidungen entschlossen sich im ersten Jahresviertel zahlreiche Kameraden zur Teilnahme am Bezirks- und Landesbewerb. Kurz nach Ostern 2004 wurde die intensive Vorbereitungsarbeit aufgenommen, die Teilnahme an Bezirksbewerben in Feiting, Frauental und Mooskirchen standen zur Überprüfung auf dem Programm.

Beim Landes-Leistungsbewerb in Gröbming war es auch im letzten Berichtsjahr wieder möglich, mit drei Berufsgruppen – so wie es zu Beginn der Beratungen vorgesehen war, ohne jedwede Veränderung oder einen Ersatz – anzutreten und dazu noch sehr erfolgreich zu reüssieren. Knapp vor dem Jahreswechsel – im Advent 2003 – gelang es noch, den Bewerb zur Erlangung der Technischen Hilfeleistungsprüfung in Bronze mit weiteren Gruppen durchzuführen. Die neuen Träger des entsprechenden Leistungsabzeichens sind bereits unter Aus- und Weiterbildungen genannt. Ernst Zweiger machte auch eine Beteiligung am 41. Landesleistungsbewerb in Bad Radkersburg im Juni dieses Jahres mit entsprechender Vorbereitung bei Bezirksleistungsbewerben schmackhaft. Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle auch bleiben, dass es die Wehr Mooskirchen schafft, die mit Abstand größte Teilnehmerzahl zu Leistungsbewerben auf Bezirks- und Landesebene für den Feuerwehrbezirk Voitsberg zu entsenden. Besonderer Dank des Kommandanten galt deshalb dem Beauftragten, der zusammen mit Hauptbrandmeister **Erwin Draxler jun.**, großartige Arbeit getan hatte; ihre Art wirkte sich sehr motivierend auf alle Teilnehmer an den Bewerben und für das notwendige Interesse an Aus- und Weiterbildungen aus.

Jugendarbeit in Mooskirchen

Der Arbeit mit und für die Jugend – „der Zukunft unseres Lebens überhaupt“ – ist ein Großteil im Feuerwehr-Geschehen jedes Jahres gewidmet. Auch die Präsentation des „Jugendberichtes“ war wieder einmal von besonderer Qualität. So waren durch den **Ortsjugendbeauftragten**, Löschmeister **Erwin Hitty**, einem unermüdlichen Kämpfer mit und für die Jugend, Informationen zum aktuellen Stand an Jugendlichen zu erhalten. **Franziska Kanner** hatte „das Vergnügen“, wie sie meinte, gemeinsam mit **Lisa Lemsitzer** Einblick in das abgelautere Feuerwehr-Jugendjahr zu gewähren. Der Mitgliederberichter und Christoph Rothschedl auf 17 Jugendliche erhöht werden.

Im Kurzüberblick lesen sich die Aktivitäten 2004 wie folgt: Familien-Schirennen des Bezirksfeuerwehrverbandes in St. Hemma, Landes-Schirennen am Kreischberg (mit ausgezeichneten Erfolgen für unsere Jugendlichen), Schulung im Funkwesen (Grundkenntnisse vermittelte ABI Franz Draxler), Besuch der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring, Schulung und Teilnahme an